

# Warum eine Veranstaltung mit dem Jüdischen Nationalfonds-KKL nicht zur Woche der Brüderlichkeit passt

## Offener Brief an die Veranstalter der Woche der Brüderlichkeit im Jahr 2012

Sehr geehrte Initiatoren der Woche der Brüderlichkeit,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Frank,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hager,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Salomon,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Seggewiß,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Ude,  
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte der Städte  
Konstanz, Pforzheim, Freiburg, Weiden und München

Ein zentrales Anliegen der Woche der Brüderlichkeit sind Menschlichkeit, Dialog und Verständigung. Die Veranstaltungen und Aktivitäten sollen dazu beitragen, dass Ausgrenzung, Verfolgung und Verbrechen, wie die Nationalsozialisten sie begangen haben, in der Zukunft nicht mehr möglich sind. Bei einem Blick in das diesjährige Programm in Ihrer Stadt haben wir festgestellt, dass Sie ein Benefizkonzert für den Jüdischen Nationalfonds-KKL in das Programm aufgenommen haben. Darüber sind wir sehr erstaunt, denn die Aktivitäten dieser Organisation stehen eindeutig im Widerspruch zu den Zielen der Woche der Brüderlichkeit.



*Hauszerstörungen, Azazme, 02.12.2011*

*Quelle: Negev Coexistence Forum for Civil Equality*

[www.dukium.org/eng](http://www.dukium.org/eng)

Schon vor einigen Jahren ist in einer breiten Öffentlichkeit bekannt geworden, dass die Aktivitäten des Jüdischen Nationalfonds-KKL eng verbunden sind mit der Ausgrenzung, Vertreibung und Enteignung der Palästinenserinnen und Palästinenser. Ob der Jüdische Nationalfonds-KKL überhaupt bei seinen Aktivitäten Schutz und Pflege von Umwelt und Natur im Blick hat, wie die Verantwortlichen dieser Organisationen behaupten, scheint bei genauer Betrachtung zweifelhaft.

Zu den größten aktuellen Aktivitäten des Jüdischen Nationalfonds-KKL gehört ein 600-Million-US-Dollar-Projekt, mit dem angeblich der Negev entwickelt werden soll. Der Jüdische Nationalfonds-KKL beabsichtigt dort Parks und Wälder anzulegen, zum Teil auf den Trümmern arabischer Dörfer Siedlungen zu bauen, die ausschließlich jüdisch-israelischen Bewohnern vorbehalten sein werden", siehe [www.zochrot.org/en](http://www.zochrot.org/en) und [www.uridavis-official-website.info](http://www.uridavis-official-website.info). Dafür sollen 30.000 bis 45.000 Palästinenser im Negev zwangsumge-

siedelt werden. Als künftige Heimat für diese Palästinenserinnen und Palästinenser sind ärmliche Planstädte mit extrem schlechter Infrastruktur vorgesehen, die am unteren Ende des Sozialindex israelischer Städte und Gemeinden vegetieren. Ein Beispiel für eine solche Stadt ist Rahat. International bekannt geworden ist der Widerstand der Bewohner von Al Arakib bei Beer Sheva gegen diese Politik (im Juli 2010 berichtete auch die BBC darüber). Kurz nach der Staatsgründung Israels war das Dorf von den israelischen Behörden als Gerichtssitz anerkannt worden, Anfang der 50er Jahre wurden die Bewohner trotzdem zwangsumgesiedelt. Sie sind inzwischen wieder zurückgekehrt und wehren sich mit rechtlichen Mitteln und zivilem Widerstand gegen die Enteignung. Auf einem Teil des Landes von Al Arakib ist die Siedlung Givot Bar angelegt, die ausschließlich jüdischen Staatsbürgern vorbehalten ist. In den vergangenen zwei

Jahren haben die israelischen Behörden die Hütten der Bewohner des Dorfes fast 30mal zerstört. Auf dem restlichen Land von Al Arakib will nämlich der Jüdische Nationalfonds-KKL die Pflanzung des „God-TV“-Wald durchsetzen. Siehe dazu: *Radikale US-Christen finanzieren Palästinenser-Vertreibung*  
[www.youtube.com/watch?v=12TvNEhcsxo](http://www.youtube.com/watch?v=12TvNEhcsxo)

Im Staat Israel hat der Jüdische Nationalfonds-KKL die Rolle übernommen, eine Landverteilung zu sichern, die die nichtjüdischen Bürger des Staates extrem benachteiligt (Nichtjüdische israelische Staatsbürger sind von der Nutzung von 93 % des Bodens ausgeschlossen).

**Human Rights Watch** beschreibt im Jahr 2008 in seiner Studie zur Situation der Palästinenser im Negev die Rolle des Jüdischen Nationalfonds folgendermaßen: „The JNF has a specific mandate to develop land for and lease land only to Jews. Thus the 13 percent of land in Israel owned by the JNF is by definition off-limits to Palestinian Arab citizens, and when the ILA (Israeli Land Administration) tenders leases for land owned by the JNF, it does so only to Jews—either Israeli citizens or Jews from the Diaspora. This arrangement makes the state directly complicit in overt discrimination against Arab citizens in land allocation and use, and Israeli NGOs are currently challenging this practice in Israel’s Supreme Court. The ILA’s Governing Council is comprised of 22 members —12 representing government ministries and 10 representing the JNF, giving the JNF a hugely influential role in Israeli land policies generally and the overall allocation of state lands“. Aus „Off the Map“ - Land and Housing Rights Violations in Israel’s Unrecognized Bedouin Villages“ [www.hrw.org/sites/default/files/reports/iopto308\\_1.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/iopto308_1.pdf)

Die kritische Haltung zur israelischen Landverwaltung und der Rolle des Jüdischen Nationalfonds-KKL in diesem Zusammenhang hat **Human Rights Watch** in den folgenden Jahren bekräftigt, siehe dazu auch [www.hrw.org/news/2010/08/01/israel-halt-demolitions-bedouin-homes-negev](http://www.hrw.org/news/2010/08/01/israel-halt-demolitions-bedouin-homes-negev)

Auch **Amnesty International** kritisiert das Vorgehen des Jüdischen Nationalfonds-KKL im Negev siehe [www.amnesty.org/fr/node/22995](http://www.amnesty.org/fr/node/22995)

Das Negev-Projekt ist nur ein Beispiel für die Vorgehensweise des Jüdischen Nationalfonds-KKL, der in derselben Art und Weise auch im Westjordanland bei Jerusalem und im Jordantal aktiv ist. **Aufgrund der öffentlichen Diskussion verliert der Jüdische Nationalfonds-KKL immer mehr Unterstützer. Im Mai 2011 hat sich beispielsweise der britische Premierminister David Cameron als Schirmherr der Organisation in England zurückgezogen** [www.guardian.co.uk/politics/2011/may/29/david-cameron-resigns-patron-jnf](http://www.guardian.co.uk/politics/2011/may/29/david-cameron-resigns-patron-jnf)

**Im Dezember 2011 distanzierte sich die Stadt Genf von ihrer ursprünglichen Förderung eines Benefizkonzerts des Jüdischen Nationalfonds-KKL mit einem Sondertarif für die Victoria Hall. Eine genauere Auseinandersetzung mit den Aktivitäten des KKL-Jüdischen Nationalfonds war Anlass dafür.**  
[www.ville-geneve.ch/actualites/detail/article/ville-geneve-distancie-soutien-accorde-fonds-national-juif-suisse/](http://www.ville-geneve.ch/actualites/detail/article/ville-geneve-distancie-soutien-accorde-fonds-national-juif-suisse/)

Bei seinen Benefiz-Konzerten sammelt der Jüdische Nationalfonds-KKL Spenden für Projekte, die in offensichtlichem Widerspruch zu den Zielen der Woche der Brüderlichkeit und zu den international anerkannten Menschenrechten stehen. Wir fordern Sie daher auf, dem Beispiel der Stadt Genf zu folgen. Beteiligen Sie sich nicht an der Entrechtung und Vertreibung der Palästinenser. Distanzieren Sie sich von der Veranstaltung des Jüdischen Nationalfonds-KKL, nehmen Sie das Benefizkonzert aus dem Programm der Woche der Brüderlichkeit und stellen Sie dem Jüdischen Nationalfonds-KKL keine Räume dafür zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,  
Palästinakomitee Stuttgart – [www.palaestinakomitee-stuttgart.de](http://www.palaestinakomitee-stuttgart.de)

## Unterstützende Organisationen/Vereine

Palästinakomitee Stuttgart  
Cafe Palestine Freiburg e. V.  
Palästina Komitee München  
Palästina-Solidarität Region Basel  
Palästina/Nahost-Initiative Heidelberg  
Institut für Palästinakunde e.V., Bonn  
Frauen in Schwarz, Wien  
Salam Shalom Arbeitskreis Palästina-Israel e.V. München  
Salam Shalom Salem  
Kritische Israelis, Juden und Jüdinnen, Berlin  
Deutsch-Palästinensischer Frauenverein e.V., Bonn  
Palästina Portal  
Kritische Jüdische Stimme, Österreich  
Luxemburger Comité pour une Paix Juste au Proche Orient (CPJPO)  
Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost  
Verein Flüchtlingskinder im Libanon e.V.  
AK Nahost Berlin  
Nahostkomitee in der Berliner FRIKO  
Deutsch-Palästinensische Gesellschaft Regionalgruppe Kassel  
Berliner Bündnis für Gaza  
BDS Gruppe Berlin  
AG FrauenWegeNahost im Frauennetzwerk für Frieden e.V.  
Boycott! Supporting the Palestinian BDS Call from Within  
Women's International League for Peace and Freedom, Jaffa  
Bundesarbeitskreis Gerechter Frieden in Nahost  
Antiimperialistische Koordination (AIK), Österreich  
Bündnis Gaza muss leben, Österreich  
Friedensspirale e.V.

## Unterstützende Einzelpersonen

Agnes Bennhold, Heidelberger Friedensratschlag, Heidelberg  
Agnes Küng-Schaub, Palästina Solidarität Basel und BDS Schweiz  
Ahmad Zyadeh, Palästinensische Gemeinde Münster

**Alfred Nicklaus**, kath. Diakon, Stuttgart

**Aliyah Strauss**, Israel Coalition of Women for Peace, Women in Black, Tel Aviv

**Amos Gvirtz**, (Israeli citizen), Shefayim

**Angela Schaab**, Günzburg

**Angelika Romeik**, "Frauen in Schwarz" Mülheim an der Ruhr

**Angelika Schneider**, Nahostkreis Bremen, Lilienthal

**Angelika Spell**, Berlin

**Anna Dittrich**, Freiburg

**Annette Klepzig**, Pax Christi, Wilhelmsfeld

**Arno Schuh**, Kassel

**Attia Rajab**, Palästinakomitee Stuttgart

**Bernhard Rawer**, Ettenheim

**Berthold Lange**, Vorstand der Freiburger Kant-Stiftung, Schützt die Allmende, Sölden

**Bianka Buddeberg**, Köln

**Birgit Althaler**, Palästina-Solidarität Region Basel und BDS Schweiz, Basel

**Brigitte Chahine**, Ottobrunn

**Carmen Monteros**, Cafe Palestine, Freiburg

**Christa Wendling**, Bonn

**Christa Willenbrock**, Achim

**Christine Riek**, Köln

**Christine Sabbah**, Waiblingen

**Claudia Karas**, Aktionsbündnis für einen gerechten Frieden in Palästina, Frankfurt

**Claude Grégoire**, Lehrer, Esch-Alzette, Luxemburger Comité pour une Paix Juste au Proche Orient

**David Nir**, Tel Aviv

**Dieter Schimpf**, Herdwangen – Schönach

**Dietrich Hyprath**, Sant Josep, Spanien

**Dr. Angela Waldegg**, Wien, Österreich

**Dr. Annelise Butterweck**, Frauen in Schwarz, Bergisch Gladbach

**Dr. Asli Pamir**, München

**Dr. Ben Khumalo-Seegelken**, Huntlosen

**Dr. Christa Clamer**, Freiburg

**Dr. Gabriele Weber**, Cafe Palestine, Freiburg

**Dr. Hedwig Raskob**, Potsdam

**Dr. Izzeddin Musa**, G.H.U.P. e.V., Wachtberg

**Dr. Jochen Vollmer**, Reutlingen

**Dr. Ludwig Watzal**, Journalist und Redakteur, Bonn

**Dr. med. Manfred Lotze**, Hamburg

**Dr. Mohammad Abu-Rous**, Initiative Gaza muss leben, Wien

**Dr. Sören Widmann, Pfr. i.R.**, Salach

**Dr. Wolfgang Hagedorn**, Cafe Palestine, Freiburg

**Dr.med. Ernest S. Far**, Bonn

**Eberhard Buddee**, Mitglied der SPD, Pfullingen

**Eberhard Wolckenhaar**, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Laatzen

**Eckhard Lenner**, München

**Elias Davidsson**, Komponist und Menschenrechtler, Bonn

**Ellen Rohlfs**, Mitglied von Gush Shalom, Leer

**Elsa Rassbach**, Filmemacherin und Journalistin , Berlin

**Eran Efrati**, Israeli citizen, Boycott from within, Jerusalem

**Erhard Arendt**, Das Palästina Portal, Dortmund

**Erika Christmann**, Kaiserslautern

**Evelyn Hecht-Galinski**, Publizistin, Malsburg-Marzell

**Felicia Langer**, Tübingen

**Francesca Caramalli**, Palästinensische Gemeinde München

**Frigga Karl**, BDS und Menschenrechtsaktivistin, Wien

**Gabi Maerzke**, Heidelberg

**Galit Altshuler**, Jüdische Stimme, Berlin

**Gela Böhne**, Heidelberger Friedensratschlag, Heidelberg

**Gerhard Dilschneider**, Ulm

**Gerlinde Scherer**, Ohlsbach

**Gertrud Nehls**, Hagen

**Gesine Janssen**, Krummhörn-Uttum

**Gisela Schimpf**, Herdwangen – Schönach

**Giuseppe Zambon**, Jüdische Stimme Frankfurt/M

**Gretta Duisenberg**, Vorsitzender der Stiftung "Stop de Bezetting", Amsterdam

**Günter Fieger-von Ritter**, München

**Günter Schenk**, membre du Collectif Judéo-Arabe et Citoyen pour la Paix, Strasbourg

**Hajar Boni**, Berlin

**Hans Bulling**, Palästinakomitee Stuttgart, Pfullingen

**Hans Werner von Wedemeyer**, Gernsbach

**Haret Musa**, Wachtberg

**Hartmut Wihstutz**, IPPNW und Attac, Hohen Neuendorf Bergfelde

**Hashem Amro**, Stuttgart

**Heinz Eckel**, Berlin

**Helgard Barakat**, Karlsruhe

**Helmut Franz**, Mendig

**Hildegard Ludwig**, Korntal

**Hildegard Schmid**, Wien

**Hildegard Zeise**, Aidlingen

**Hossam Wahbeh**, Palästina-Komitee Stuttgart

**Ian Portman**, Palästina-Komitee Stuttgart

**Idris Yapca**, Freiburg

**Inge Ammon**, Sozialforum Amper, Fürstfeldbruck

**Isolde Teschner**, München

**Itaf Al Abbadi**, Wachtberg

**Jean-Theo Jost**, Berlin

**Joachim Guilliard**, Palästina/Nahost-Initiative Heidelberg

**Johann Wenig**, Bad Bentheim

**Johannes Schmidt**, Palästina-Komitee Stuttgart

**Josiane Olf-Nathan**, Strasbourg

**Judith Bernstein**, Jüdisch-Palästinensische-Dialoggruppe, München

**Jürgen Jung**, Pfaffenhofen

**Jürgen Schulz**, Fürstfeldbruck

**Jutta Fieger-von Ritter**, München

**Karin Nebauer**, München

**Karin Sinn**, Palästina-Komitee Stuttgart, Marbach

**Karl Heinrich Rudersdorf**, Weinstadt-Endersbach

**Karl Schmidt**, Pfarrer i.R., Palästina-Komitee Stuttgart

**Karl Traub**, Palästina-Komitee Stuttgart, Nürtingen

**Kinga v. Gyökössi-Rudersdorf**, Weinstadt-Endersbach

**Linda Matronne**, Palästina-Komitee Stuttgart, Wendlingen

**Liva Haensel**, Berlin

**Lothar Heusohn**, Roggenburg

**Manuela Kunkel**, Palästina-Komitee Stuttgart

**Margalith Pozniak**, Hamburg

**Marlene Stripecke**, Initiative: Nakba-gruppe Bonn, (Mitglied in KOPI)

**Maya Strauss**, citizen of Israel, Jaffa

**Maya Wind**, Israeli citizen, Boycott from within, Jerusalem

**Michal Kaiser-Livne**, Berlin

**Mieciu Langer**, Tübingen

**Mounir Chahine**, Ottobrunn

**Nazim Suleiman**, Stuttgart

**Norah Orlow**, Jerusalem

**Norbert Christmann**, Kaiserslautern

**Ofer Neiman**, Israeli citizen, Jerusalem

**Oshra Bar**, Jewish, Israeli citizen and resident, member in Boycott from within

**P. Rainer Fielenbach**, Staubing

**Paula Abrams-Hourani**, Wien

**Perrine Olff-Rastegar**, Collectif Judéo Arabe et Citoyen pour la Paix - Strasbourg

**Peter Ort**, München

**Pnina Feiler**, (Israeli citizen), Physicians for Human Rights

**Prof. Dr. Fanny-Michaela Reisin**, Jüdische Stimme für einen gerechten Frieden in Nahost - EJJ Germany

**Prof. Dr. Werner Ruf**, Edermuende

**Prof. i.R. Dr. H. Mughrabi**, Nürnberg

**Prof. Michael Wilkens**, Kassel

**Raouf Elghali**, Palästinakomitee Stuttgart, Wendlingen

**Renate Khurdok**, Salam Shalom Salem

**Renen Raz**, Israeli civilian, BFW (Boycott supporting the Palestinian call for Boycott, Divest, and Sanctions From within)

**Rose Kändler**, Pax Christi, Kassel

**Rose Kasabre**, Bonn

**Rose Pamir**, München

**Roswitha Kögel**, Blaustein

**Ruth Asfour**, Offenbach

**Ruth Edmonds MSc** (Israeli citizen)

**Ruth Fruchtman**, Jüdischen Stimme für gerechten Frieden e.V., Berlin

**Ruth-Maria Schmidt**, Mölln

**Sabine Isbanner**, Köln

**Sabine Werner**, Bonn

**Samir Hammoud**, Palästinakomitee Stuttgart

**Sarah Musa**, Wachtberg

**Senne Glanschneider**, Arbeiterfotografie, Köln

**Shir Hever**, Israelischer Staatsbürger, Alternative Information Center(AIC), Göttingen

**Sr. Margarethe Mehren OSF**, Kloster Siessen; Bad Saulgau

**Suraya Hoffmann**, Bonn

**Susanne Bauer**, Freiburg

**Sybille Mughrabi**, Nürnberg

**Sylvia Finzi**, Berlin

**Tal Berglas**, Kfar Saba

**Tanya Ury**, Köln

**Thekla Kolbeck**, Breisach

**Torsten Schreiber**, Bonn

**Ubbo Khumalo-Seegelken**, Huntlosen

**Ulrich Heise**, Langenhagen

**Ulrike Vestring**, Bonn

**Ursula Beranek**, Österreich

**Ursula Kramer**, Palästinakomitee Stuttgart

**Valerie Wollner**, München

**Vardit Goldner**, (Israeli citizen)

**Verena Rajab**, Palästinakomitee Stuttgart

**Waltraud Kötzel**, Herdwangen-Schönach

**Waltraud von Ruepprecht-Bulling**, Palästinakomitee Stuttgart, Pfullingen

**Waltraut Windmuller**, Köln

**Werner Gebert**, Ofterdingen

**Wilhelm Langthaler**, Antiimperialistische Koordination, Wien, Österreich

**Winfried Belz**, Wilhelmsfeld

**Wolf Gauer**, São Paulo

**Wolfgang Behr**, Herdwangen-Schönach

**Yael Tal**, Haifa

**Yhoshua Rosin**, (Israeli citizen, immigrated from Germany 1937), Rehovot